

Jahresbericht 2023

Stiftung Kinderheim «yo quiero ser...»



*Gemeinsam können
wir Leben verändern*





Inhalt

- 03** Vorwort
- 04** Leitbild
 - Yo Quiero Ser in San Pedro Sula**
- 05** Kennzahlen Kinder
- 06** Struktur
- 07** Bildung
- 10** Medizinische Betreuung
- 11** Spezielle Tage
- 12** Heimgebäude
- 13** Container
- 14** Metamorphose
- 15** Sozialprojekte
 - Yo Quiero Ser in Santa Rosa de Copán**
- 16** Kennzahlen Berufsbildungszentrum
- 17** Kurse
- 18** Schulbildung
- 19** Pflegeausbildung
- 20** Gebäude
- 21** Kaffeeplantage
- 22** Sozialprojekte
 - 100-Häuser-Projekt**
- 23** Vorgeschichte
- 24** Erschliessung
- 27** Pilotprojekt vorfabrizierte Häuser
- 28** Bau der Häuser
- 29** Wahl der Familien
- 30** Einzug der Familien
- 31** Gemeinschaft Unión y Esperanza
- 33** Kennzahlen Familien
- 34** Dank

**Liebe Freunde und Unterstützer,
liebe Patinnen und Paten,
liebe Mitglieder der Yo Quiero Ser-Familie,**



*Patricia Scarpatetti
Kinderheimleiterin
und Stiftungsrats-
präsidentin*

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen unseren Jahresbericht für das vergangene Jahr 2023. Ein Jahr voller wichtiger Errungenschaften und inspirierender Fortschritte. Im Mittelpunkt stehen die drei Hauptprojekte, die das Fundament unserer Arbeit bilden und das Leben unzähliger Menschen positiv beeinflussen: das Kinderheim Yo Quiero Ser in San Pedro Sula, das Berufsbildungszentrum in Santa Rosa de Copán, das 100-Häuser-Projekt Unión y Esperanza und unsere Sozialprojekte.

Das Kinderheim bleibt ein Ort der Hoffnung und des Schutzes für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, diesen jungen Menschen nicht nur ein sicheres Zuhause zu bieten, sondern ihnen auch Bildung, Liebe und Unterstützung zu geben, damit sie ihre Potentiale entfalten können.

Unser Berufsbildungszentrum bietet neue Chancen und ist eine Quelle der Inspiration. Mit innovativen Programmen und engagierten Lehrkräften ermöglichen wir jungen Frauen und Männern, ihre Talente zu entdecken und sich auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft vorzubereiten.

Das 100-Häuser-Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für unsere Entschlossenheit den Schwächsten zu helfen, in diesem Fall den Opfern von Naturkatastrophen. Im vergangenen Jahr haben wir nicht nur unser Ziel von 100 Häusern erreicht, sondern sogar 104 Häuser für die Opfer des Hurrikans 2020 fertiggestellt. Unser Häuserprojekt Unión y Esperanza ist ein Zeichen der Hoffnung und der Solidarität. Wir unterstützen von Naturkatastrophen betroffene Gemeinden und geben den Menschen ein neues, stabiles Zuhause mit Zukunftsperspektive.

Und nicht zuletzt unsere sozialen Projekte, die eine Vielzahl von lebensrettenden Massnahmen umfassen. Von der Gesundheitsversorgung bis zur Nothilfe setzen wir uns dafür ein, die dringendsten Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu erfüllen und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Unser Engagement soll den Menschen auch Hoffnung und Widerstandskraft in schwierigen Zeiten geben.

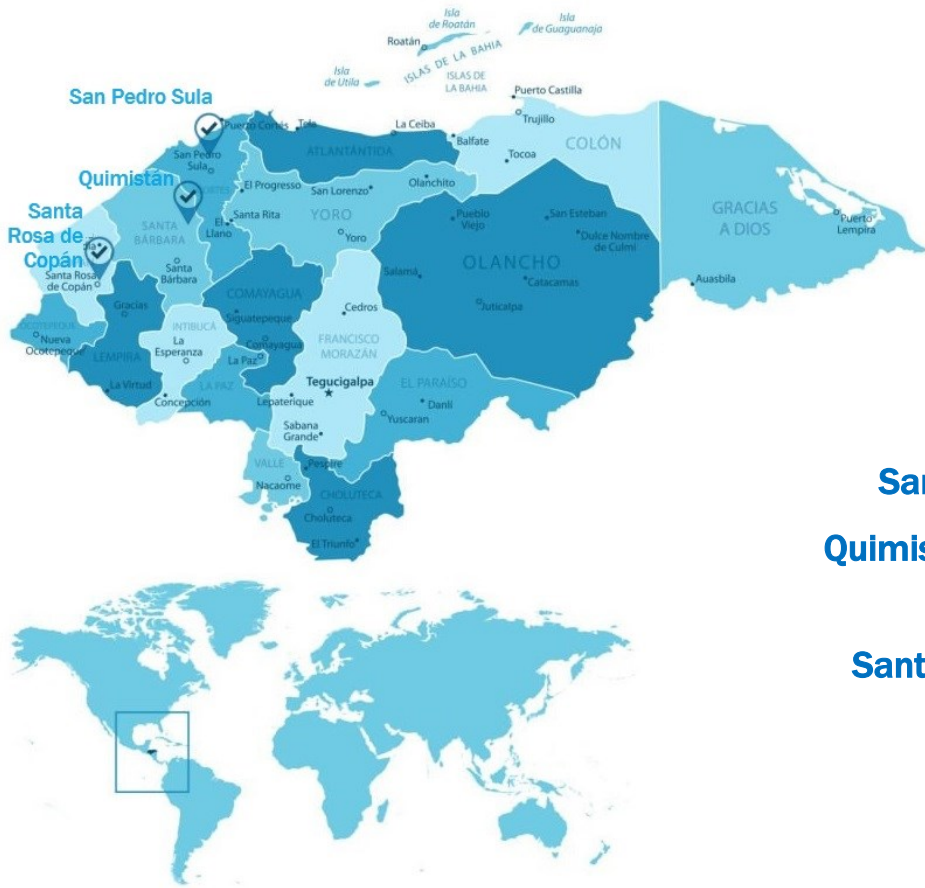
All diese Erfolge wären ohne Ihre grosszügige Unterstützung und Ihr Vertrauen nicht möglich gewesen. Wir sind dankbar für jede Spende und jeden Gedanken, der dazu beigetragen hat, unsere Projekte voranzubringen und die Lebensqualität so vieler Menschen zu verbessern.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit und unsere Erfolge geben zu können. Möge er Sie inspirieren und ermutigen, auch weiterhin Teil unserer Mission zu sein, Leben zu verändern und Hoffnung zu schenken.

**Herzliche Grüsse,
Patricia Scarpatetti
Kinderheimleiterin und Stiftungsratspräsidentin**

Leitbild

Die Stiftung Kinderheim “yo quiero ser...” hat drei Projekte in drei verschiedenen Verwaltungsbezirke (Departamentos) im Westen Honduras: San Pedro Sula, Cortés; Quimistán, Santa Bárbara und Santa Rosa de Copán.



Was ist wo?

San Pedro Sula: Kinderheim

Quimistán: 100-Häuser-Projekt
Unión y Esperanza

Santa Rosa de Copán: Berufs-
bildungszentrum

3 Standorte in Honduras

Unser Kinderheim ist ein Ort der Liebe und der Sicherheit. Wir bieten Kindern und Jugendlichen ein liebevolles Zuhause, in dem sie Liebe, Fürsorge und Bildung erfahren. Wir begleiten sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft.

Unser Berufsbildungszentrum ist eine Quelle der Stärkung und der Möglichkeiten für junge Menschen, die praktische Fähigkeiten und eine Berufsausbildung suchen. Wir unterstützen junge Menschen auf ihrem Weg zu erfolgreichen Berufstätigen, indem wir ihnen eine qualitativ hochwertige Ausbildung und praktische

Fähigkeiten vermitteln.

Unser Häuserprojekt Unión y Esperanza ist ein Zeichen der Hoffnung und Solidarität. Wir unterstützen Gemeinden, die von Naturkatastrophen betroffen sind und geben den Menschen ein neues, stabiles Zuhause mit Zukunftsperspektiven.

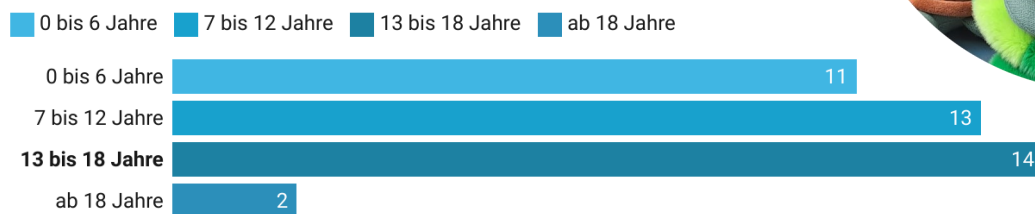
Unsere sozialen Projekte sind Ausdruck unseres Engagements für das Gemeinwohl. Durch lebensrettende Massnahmen und unterstützende Initiativen verbessern wir das Leben vieler Menschen. Und wir geben ihnen Hoffnung und Widerstandskraft in schwierigen Zeiten.

Yo Quiero Ser in San Pedro Sula



Altersstruktur der Kinder

Alter der Kinder des Kinderheims Yo Quiero Ser am 31. Dezember 2023



Grafik: FYQS - Quelle: Fundación Yo Quiero Ser

Wir begannen das Jahr 2023 mit 42 Kindern, die uns von der staatlichen Organisation DINAF (Dirección de la Niñez, Adolescencia y Familia) und der Staatsanwaltschaft zugewiesen wurden. Im Laufe des Jahres kamen 4 Mädchen und 2 Jungen hinzu, welche bis auf einen Jungen, wieder in ihrer Familie reintegriert werden konnten. Auch ein Geschwisterpaar, das 7 Jahre bei uns war, konnte zu seiner Familie zurückkehren.

Warum das? Eines der Hauptziele von DINAF ist es, den Kindern und Jugendlichen in den Kinderheimen ein vorübergehendes Zuhause zu geben und sie wieder aktiv in ihre eigene Familie zu integrieren.

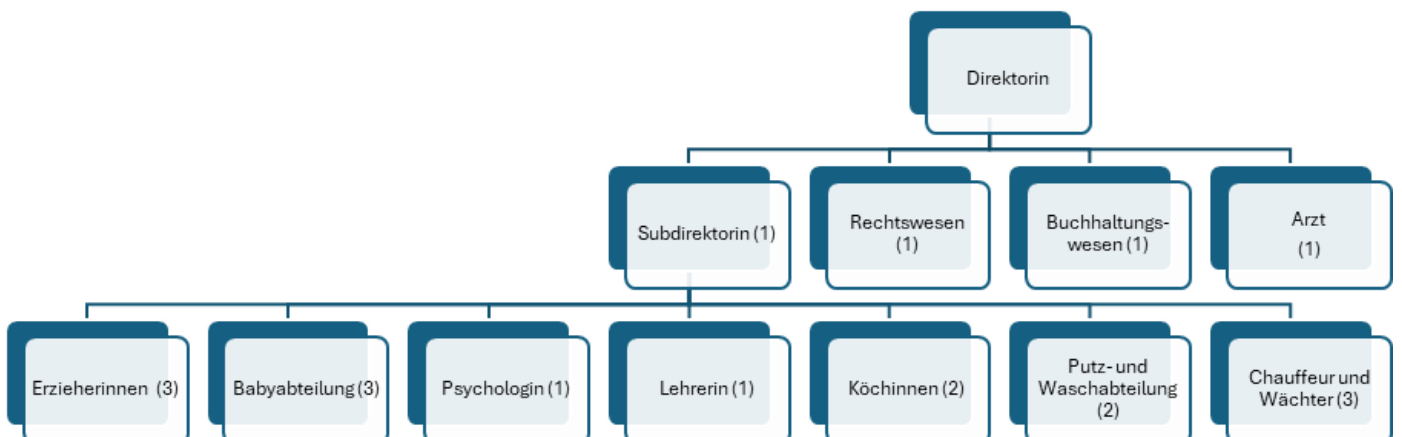
Ein Jugendlicher, bei dem Schizophrenie diagnostiziert wurde, musste in eine Spezialklinik eingewiesen werden. Somit beendeten wir das Jahr 2023 mit 40 Kindern und Jugendlichen mit einem Durchschnittsalter von 10 Jahren und 5 Monaten.



4 Herren 15 Frauen Struktur

Ohne die Mitarbeiter*innen würde das Kinderheim Yo Quiero Ser nicht funktionieren. Insgesamt sind es 19 Angestellte, die sich täglich um das Wohl der Kinder kümmern. Besonders wichtig sind die Erzieherinnen, die Tag und Nacht für die Kinder da sind. Das Team setzt sich aus 15 Frauen und 4 Männern zusammen. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter*innen beträgt 38 Jahre. Die Erzieherinnen sind durchschnittlich 27 Jahre alt. Im Laufe des Jahres haben uns 6 Freiwillige aus der Schweiz für mehrere Wochen besucht und unsere Kinder im Alltag begleitet.

Kinderheimorganigramm



Schulbildung

Nach den vergangenen drei Jahren, in denen es aufgrund der Covid-19-Pandemie und der Auswirkungen der Hurrikane zu massiven schulischen Rückschlägen kam, kehrten die Schüler*innen und Lehrer*innen in diesem Jahr endlich wieder zum Präsenzunterricht zurück.

Das grösste Problem ist aber nach wie vor, dass mehr als 1,1 Millionen Kinder und Jugendliche nicht in das Schulsystem integriert sind. Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Für **50.2%** ist Armut der Grund,
- **26.3%** wollen nicht in die Schule gehen,
- **8.2%** haben familiäre oder gesundheitliche Probleme,
- **11.9%** geben keinen besonderen Grund an,
- und **3.4%** geben an, dass es in ihrer Region keine Schule gibt

Wenn man bedenkt, dass weniger als 20% der Schüler in Honduras eine Privatschule besuchen können, ist es ein grosses Privileg für unsere Kinder, zu diesen 20%

zu gehören.

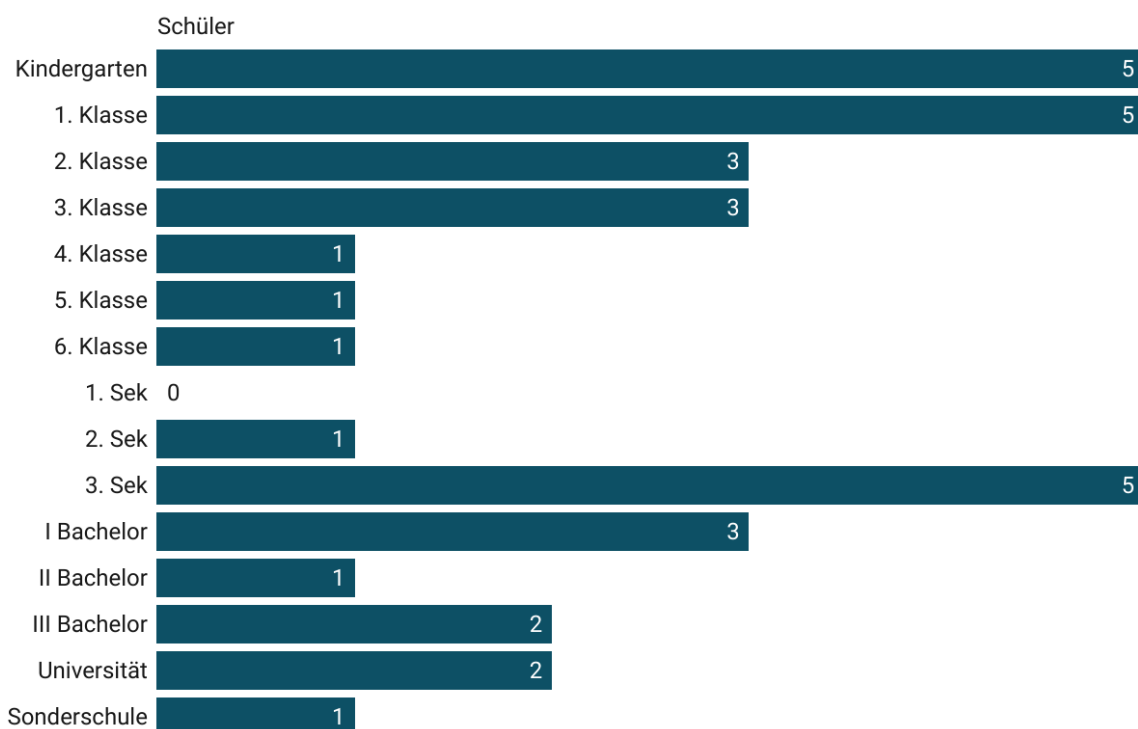
Tausende von Schülern haben keinen Zugang zu Bildung, weil es keine Klassenräume, keine Lehrer, keine Technik und kein Lehrmaterial gibt. Viele Bildungszentren warten seit Jahren auf Investitionen und können deshalb nur eingeschränkt Unterricht anbieten.

Unsere 19 Primar- und 6 Sekundarschüler der Nonnenschule «Laura Vicuña de Don Bosco» sowie die 5 älteren Schülerinnen des «Instituto Tecnológico Sampedrano» gehören zu den Privilegierten, denen es an nichts fehlt und welche die besten pädagogischen Voraussetzungen für eine gute Schulbildung haben.

Geovanni besucht im „Centro Técnico Hondureño Alemán” die zehnte Klasse des Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Metallbau. Josue besucht die Sonderschule IMDEE (Instituto Municipal de Educación Especial). Yessica und Gloribel setzten ihr Studium in den Fächern Jura und Psychologie an der Universität UCENM fort. Der Unterricht fand virtuell und teilweise als Präsenzunterricht statt.

Bildung 2023

34 Kinder und Jugendliche sind im honduranischen Schulsystem eingeschrieben.



8 Bildung

Mit grosser Freude durften wir auch dieses Jahr wieder an der Abschlussfeier 2023 teilnehmen. 5 Jugendliche (Mayte, Angie, Alden, Elvin und Brayan) haben die Sekundarschule abgeschlossen, wobei unsere 3 Jungs als Klassenbeste in Leistung und Verhalten ausgezeichnet wurden.

Dieser Abschluss ist ein grosser Schritt für ihre Zukunft, da in der Regel nur 3 von 10 Schülern die Sekundarschule abschliessen. Gleichzeitig haben wir sie gebeten, eine Lebensbilanz zu ziehen und einen Lebensplan zu entwerfen. Wo stehen sie heute und wo sehen sie sich in einem Jahr respektive 5 Jahren in folgenden Bereichen:

beruflich, gesundheitlich, intellektuell, individuell,

wirtschaftlich,

spirituell, familiär

und sozial. Dies

alles, damit sie sich

selbst „finden“ und

ein Lebensziel vor Augen

haben.

Wir haben uns auch gefreut, dass Yeslin ihr Diplom als Bachelor of Business Administration und Lency ihr Diplom als Hotel- und Tourismusfachfrau erhalten

haben. Beide mussten dafür ein

einmonatiges Praktikum absolvieren und bestehen. Beide werden berufstätig sein und abends sowie am Wochenende die Universität besuchen.

Lency hat mit viel Engagement und Hingabe ein Jahr lang an den Wochenenden die renommierte Gastronomieschule Hernando Moreno besucht. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Gastronomie haben es ihr ermöglicht, erfolgreich das Diplom als Gastronomin zu erlangen.

Das Instituto Tecnológico Sampedrano zeichnete auch unsere Stiftung Yo Quiero Ser für unser Engagement für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Honduras aus. Zwei Jugendliche erhielten ein Stipendium für ein Schauspielstudium im Centro Cultural Sampedrano CCartes. Der Unterricht findet jeden Samstagnachmittag statt.



Schulabschluss und

Diplomfeier





Frühstimulation

Unsere Psychologin arbeitet jeden Vormittag mit den Kleinsten der Sala Cuna im Bereich der Frühstimulation. Zuerst steht die Feinmotorik auf dem Programm, wo sie malen und mit verschiedenen Materialien Aufgaben zu bestimmten Themen erledigen. Danach wird die Grobmotorik in der Ludothek geübt.

Zurzeit sind 6 Kleinkinder in der Frühstimulationsgruppe. Der Erfolg zeigt sich dann beim Eintritt in den Kindergarten. Die Kindergärtnerinnen sind immer wieder erstaunt, welche Vorkenntnisse die Kleinen bereits mitbringen.



Medizinische Betreuung

Die medizinische Betreuung umfasst die halbjährliche Gewichts- und Grössenkontrolle der gesunden Kinder, die zweimalige Entwurmung und Verabreichung von Vitaminen, die Impfkontrolle, Arztbesuche bei Krankheiten, psychiatrische Betreuung für 2 Kinder und bei Bedarf Besuche beim Neurologen, Urologen, Endokrinologen, Augenarzt etc.

10 Zahnärztinnen haben unsere Kinder untersucht, Zähne gezogen und mit Fluorid behandelt. Sie waren mehr als positiv überrascht, eine so gute Mundhygiene bei den Kindern vorzufinden.



Im Jahr 2023 haben wir jeden Geburtstag der Kinder gefeiert. Die Kinder freuten sich sehr, einmal im Jahr im Mittelpunkt zu stehen. An diesen Tagen gab es Kuchen oder Eis und natürlich durften auch die Piñatas nicht fehlen.

An den Wochenenden sind wir mehrmals zum El Merendón Coca-Cola Schild gelaufen. Ausserdem durften wir gemeinsam einen Tag am Strand verbringen.

Die kulturellen Feste im Jahr 2023 waren:

Valentinstag, Vatertag,
Muttertag, Studententag,
Lehrertag, Kindertag,
Erntedankfest,
Weihnachten und Neujahr.

Besuche von
Organisationen, Gruppen und
Unternehmen: ROOM, CCC,
Grupos San Vicente de Paul,

Padull Inmobiliaria, K y B, Grupo Karim, TRC, Chuchi Pañal, Food for the Poor, Kirchen, und Freunde der Stiftung.

Besuch bei KFC, Pizza Hut, Museo de las Banderas.

Wochenendcamp mit Carolina Cross Connection (CCC) in Peña Blanca.





Heimgebäude

Im Jahr 2023 standen vor allem kleinere Instandhaltungsarbeiten auf dem Programm: Renovierung und Erweiterung des Lebensmittellagers, des Waschbereichs, der Küche und der Abwasserleitung in der Babyabteilung. Ausserdem haben wir neue Eingangstore erhalten und an verschiedenen Stellen neues Drahtgeflecht angebracht, um das Eindringen von Vögeln zu verhindern. Im Spielzimmer wurde eine neue Klimaanlage installiert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die monatliche Schädlingsbekämpfung durch die Firma Fumif, um durch Mücken übertragbare Krankheiten wie Dengue-Fieber zu verhindern.



Container

Désirée Ammann hat während eines Jahres mit Hilfe von Bekannten und Freunden für das Kinderheim und das 100-Häuser-Projekt, Ware gesammelt und den Transport der Container nach Honduras organisiert.

Leider sind die Kosten für den Transport immer noch sehr hoch. Sie hat uns viele grossartige Sachen geschickt: Möbel, Kleider, Geschirr, Bettwäsche, Spielsachen, Fahrräder sowie Kinderwagen, um nur einige davon zu nennen.

Nach dem Empfang der Container mussten wir die Ware ordnen. Dabei hat jedes Kind neue Kleider erhalten und alle konnten sich eine Trinkflasche und einen Schutzengel aussuchen. Sogar unsere Angestellten durften sich Sachen aussuchen. Die „Neuen“ konnten es kaum glauben, was sie erlebten.

Unsere Mädchen haben jetzt im Schlafzimmer auch eine Puppenstube und einen Einkaufsladen zum Spielen. Nun spielen sie an den Wochenenden stundenlang im Zimmer mit den Spielsachen.



In unserer Ludothek konnten wir ebenfalls die alten Spiele durch neue austauschen. Während den Frühstimulationslektionen freuen sie sich über die tollen und interessanten Spiele.

Für das 100 Häuserprojekt haben wir 100 Willkommenssäcke, bestehend aus Bettwäsche, Tücher, Küchengeschirr und vielen weiteren Utensilien für den täglichen Bedarf im Haus, abgepackt. Jede Familie erhält beim Bezug ihres Hauses einen solchen Sack. Einige der Häuser können wir sogar mit Möbel für das Wohn- und Esszimmer ausstatten.



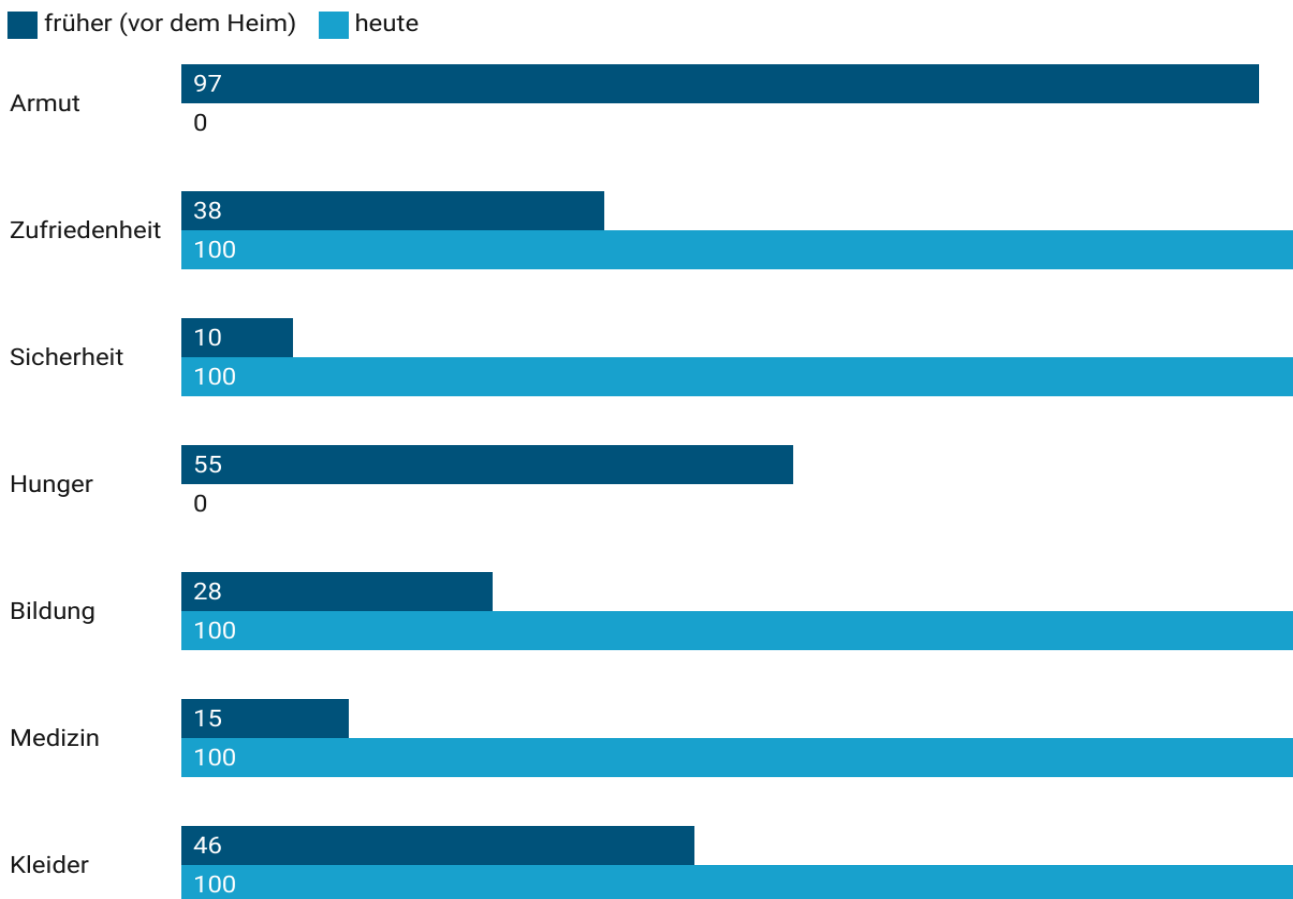
Metamorphose

«Genau in dem Moment, als die Raupe dachte,
die Welt geht unter, wurde sie zum Schmetterling».

Peter Benary

Wie fühlt sich die Veränderung an?

Meinung von 29 Kinder und Jugendlichen des Kinderheims "yo quiero ser..."



Grafik: FYQS - Quelle: Fundación Yo Quiero Ser

- Armut:** 97% lebten in Armut, heute fühlt sich keiner mehr als arm (0%)
- Zufriedenheit:** 38% waren glücklich, heute sind alle glücklich (100%)
- Sicherheit:** 10% lebten in Sicherheit, heute leben alle in Sicherheit (100%)
- Hunger:** 55% litten täglich Hunger, heute leidet niemand mehr Hunger (0%)
- Bildung:** 28% hatten Zugang zur Bildung (Schule, Material und Uniform), heute besuchen alle eine private Schule, Sekundarschule oder Universität (100%)
- Medizin:** 15% hatten Zugang zu einem Arzt, Medikamente, etc. und heute haben alle einen privaten Arzt und Medikamente (100%)
- Kleider:** 46% hatten Kleider, heute haben alle Kleider (100%)

Unterstützungen

Die Stiftung «yo quiero ser...» hat im Laufe des Jahres folgende Hilfen entrichtet: 1'280 Hilfen im Gesundheitsbereich, 1'219 Unterstützungen durch Nahrungsmittel, 52 Unterstützungen im Bereich Bildung und 536 Hilfen im Bereich Wohnen und Lebensnotwendiges.

Gesundheitswesen:

Monatliche Unterstützung mit psychiatrischen und allgemeinen Medikamenten für das Buen Samaritano in San Pedro Sula, das 60 Personen betreut.

Finanzielle Unterstützung für Personen, die eine

Operation, spezielle

Tests, Chemotherapie

oder Medikamente

benötigen, die sie im

öffentlichen

Gesundheitssystem

nicht erhalten können.

Nahrungsmittel:

Monatliche

Lebensmittelhilfe für

20 Familien in

extremer Armut in

Zusammenarbeit mit

den Schwestern der

Barmherzigkeit (Don

de Jesús) sowie für

drei weitere

bedürftige Familien.



Bildung:

Unterstützung von zwei Jugendlichen im letzten Schuljahr in Naturwissenschaften und Informatik.

Wohnen und Lebensnotwendiges: Vorbereitung von 104 Willkommenspaketen mit Hilfsgütern aus der Schweiz für Familien im Wohnprojekt Unión y Esperanza.



Sozialprojekte





Yo Quiero Ser in Santa Rosa de Copán

Jahreszahlen 2023 Berufsbildungszentrum

Mit allen im Jahr 2023 durchgeführten Aktivitäten in Santa Rosa de Copán wurden 2'162 Personen unterstützt, darunter 1'300 Frauen und 862 Männer, in folgenden Bereichen:

Projekt	Personen		
	W	M	T
Technische Kurse	186	123	309
Computerunterricht	91	95	186
Instituto Técnico Santo Domingo Savio	60	55	115
Pflegeausbildung	33	2	35
Weiterbildungskurse für Lehrpersonen	52	31	83
Sozialprojekte	55	48	103
Stipendien	25	5	30
Spenden	798	503	1'301
Total	1'300	862	2'162



Kurse

Im letzten Jahr haben wir 21 verschiedene Kurse für 309 Personen (186 Frauen und 123 Männer) angeboten. Die Themen waren Schweißen, Schreinern, Töpfern, Nähen, Haarschneiden, Zeichnen und Malen, Pinatas kreieren, Schaumstoffdekorationen und Schmuck herstellen. Ziel ist es, der benachteiligten Bevölkerung in Honduras zu helfen, indem wir ihnen durch die Ausübung eines Handwerks eine Einkommensmöglichkeit anbieten. Dadurch sollen sie von der Abwanderung abgehalten werden.





Um die digitale Kluft zu verringern, haben wir an 6 öffentlichen Schulen in ländlichen und benachteiligten städtischen Gebieten Informatikkurse angeboten. Davon haben 163 Schüler*innen profitiert. Ausserdem bieten wir nachmittags Computerkurse für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Gehörlosenschule an. Davon konnten 23 Personen profitieren. Damit die Schüler*innen der öffentlichen Schule Instituto Técnico Santo Domingo Savio einen besseren Zugang zu Bildung haben, wurde der Computerraum mit Internetzugang ausgestattet. Ausserdem stellten wir Lehrmaterialien und Ersatzteile für die technischen Bachelor-Lehrgänge in Automechanik, Informatik und Elektronik zur Verfügung. Davon konnten 115 Jugendliche profitieren.



Pflegeausbildung



und Stipendien

Dank unserer Unterstützung gibt es in diesem Jahr 35 neue Pflegefachkräfte, die in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen in der Region Westhonduras arbeiten werden.

Die Stiftung vergab monatliche Stipendien an 30 Studierende (15 von der Krankenpflegeschule und 15 vom Institut Santo Domingo Savio). Dadurch konnten diese jungen Menschen ihr Studium fortsetzen, was sonst aufgrund des geringen Einkommens ihrer Familien nicht möglich gewesen wäre.





Für die Durchführung der Schweiß- und Schreinerkurse haben wir die offenen Galerien erweitert und die elektrischen Anlagen verbessert. Ausserdem wurden drei zusätzliche Sanitäranlagen gebaut: eine Toilette für Frauen und zwei für Männer. Für die Töpferwerkstatt wurden eine Galerie und ein Brennofen gebaut. Damit sich die Teilnehmer*innen des Computerunterrichts in der Pause erholen können, haben wir für sie einen Spiel- und Fussballplatz erstellt.



Kaffeepflanzung

Im Jahr 2023 haben wir in Santa Rosa de Copán schätzungsweise 120 kg Bananen, 60 kg Kochbananen, 110 kg Zitronen, 70 kg Yucca, 80 kg Kürbisse, 60 kg Mais und 145 kg Kaffee geerntet, verarbeitet und für den Verbrauch im Heim in San Pedro Sula verpackt.

Prozess der Kaffeeproduktion

Der Kaffeeanbau beginnt mit dem Säen von Kaffeesamen. Nach der Aufzucht werden die Setzlinge gepflanzt und nach einigen Jahren tragen sie Früchte, bekannt als Kaffeekirschen. Diese Kirschen werden geerntet, das Fruchtfleisch wird entfernt, und die Bohnen werden aufbereitet, bei uns durch nasses Verfahren. Danach werden die Kaffeebohnen an der Sonne getrocknet. Schliesslich werden die getrockneten Bohnen sortiert und verpackt für den Versand ins Kinderheim Yo Quiero Ser in San Pedro Sula.



Säen



Ernten



Aufbereitung



Bohne trocknen

Sozialprojekte

Hunger und Unterernährung gehen aufgrund der anhaltenden Armut in Honduras oft Hand in Hand. Deshalb unterstützt die Stiftung in Santa Rosa de Copán jeden Monat 20 Familien (103 Personen) mit einer Nahrungsmittelhilfe. Die Organisationen, die sich in Honduras um Kinder kümmern, benötigen immer mehr Lebensmittel, Kleidung, Reinigungsmittel, Möbel usw., da die Nachfrage ständig steigt. Deshalb haben wir die Spenden, die unsere Stiftung erhalten hat, mit ca. 12 verschiedenen Einrichtungen geteilt. Darunter sind Bildungseinrichtungen, andere Kinderheime und das Honduranische Rote Kreuz, wodurch 1'301 Personen unterstützt werden konnten.



1'301 **Personen**





Vorgeschichte

Im November 2020 überfluteten die Hurrikane Eta und Iota die Karibikküste von Honduras: 3'907'229 Menschen waren betroffen, mehr als 437'000 mussten ihre Häuser verlassen, die unter Wasser standen. Etwa 5'817 Häuser wurden zerstört. Angesichts dieser Situation kaufte die Stiftung «yo quiero ser...» im Jahr 2022 ein Grundstück in Monte Grande, Aldea de Agua Sucia, Gerichtsbezirk Quimistan, Departement Santa Barbara, mit einer Gesamtfläche von 55'754,24 m². Im Jahr 2022 haben wir mit dem Bau des Projekts Unión y Esperanza mit 104 Häuser begonnen, um etwa 500 Menschen zu helfen, die unter extremer Armut leiden und keine vielversprechende Zukunft haben.



Abwasser- und Trinkwassersystem



In den ersten Monaten des Jahres 2023 wurde die Installation des Abwassersystems mit Kanalisation, Hausanschlüssen und Trinkwassersystem abgeschlossen. Die Trinkwasserversorgung erfolgt über einen Brunnen (Grundwasserbohrung), der das Wasser über eine Pumpe und einen Wasserfilter fördert. Gemäss Laboruntersuchungen ist das Wasser für den menschlichen Gebrauch geeignet: Alle Parameter liegen im Bereich der nationalen technischen Norm für Trinkwasser.





Im März 2023 begannen die Arbeiten für den Bau eines Abwassertanks, in den das Abwasser des Projekts eingeleitet und anschliessend von einem zugelassenen Unternehmen abgepumpt wird. Der Tank besteht aus wasserdichten Innenwänden aus Betonblöcken, gegossenen Säulen, Fundamenten und Decken aus Stahlbeton, die im unteren und oberen Bereich mit Eisen verstärkt sind. Die Oberfläche des Bauwerks beträgt 283,88 m² und wurde im September 2023 fertiggestellt.

Klärgrube



Elektrizität



In den ersten Monaten des Jahres 2023 wurde auch die elektrische Infrastruktur errichtet, die aus dem Anschluss an die Hauptleitung, einer Nebenleitung, Transformatoren und der LED-Strassenbeleuchtung besteht. Am 6. September wurde der Vertrag zur Übergabe der elektrischen Anlagen zwischen der Stiftung «yo quiero ser...» und ENEE (Empresa Nacional de Energía Eléctrica) unterzeichnet.





Pilotprojekt vorfabrizierte Häuser

Ende 2022 trafen 3 Container mit 14 Fertighäusern aus China ein, die Anfang 2023 montiert wurden. Die Häuser wurden im Rahmen eines Pilotprojekts aufgestellt, um die Machbarkeit zu prüfen. Jedes Haus besteht aus zwei Schlafzimmern, einem Wohnzimmer und einem Badezimmer mit Toilette, Waschbecken und Duschkabine. Die Wände bestehen aus Sandwich-Paneelen (Metall-Isolierstoff-Metall), der Fussboden aus Laminat und das Dach aus Metallblech.

Die Häuser stehen auf 9 Säulen und haben eine Grundfläche von 36 m². Da dies unter Berücksichtigung der klimatischen Faktoren und der Mentalität des Landes keine optimale Wohnmöglichkeit darstellt, hat die Stiftung beschlossen, den Bau von 90 Häusern mit in Honduras üblichen Materialien wie Betonziegeln, Zement und Dachrinnen aus verzinktem Aluminium fortzusetzen.





Bau der Häuser



Im Jahr 2023 baute die Stiftung 90 Häuser mit lokalen Arbeitskräften und Materialien aus lokalen Geschäften, um Beschäftigung und Wirtschaft zu fördern.

Jedes Haus besteht aus zwei Schlafzimmern, einem Wohn- und Esszimmer, einer Küche, einem Badezimmer, einer Veranda und einem offenen Waschbereich hinter dem Haus und hat eine Wohnfläche von 40 m² und Grundstück von min. 170 m².

Die Häuser wurden mit Wänden aus gemauerten

Betonziegeln, gegossenem Betonböden und Dächern aus Metallbalken und -blechen gebaut.

Alle Fenster sind Schiebefenster mit Moskitonetzen. Die Häuser sind mit Toiletten, Waschbecken und Küchenspülen ausgestattet. Ein Waschbecken aus gegossenem Beton befindet sich im offenen Waschbereich hinter dem Haus. Jedes Haus ist über einen Betonsockel mit Zähler an das Stromnetz angeschlossen. Ausserdem sind alle Häuser an das Wasser- und Abwassersystem des Projekts angeschlossen.



Wahl der Familien

Eine Sozialarbeiterin führte eine Sozialstudie durch, um die Familien für das Projekt auszuwählen. Die wichtigsten Bedingungen, die erfüllt sein mussten, waren: Kinder unter 15 Jahren haben, von den Hurrikanen Eta und Iota oder deren Folgen betroffen sein, in Armut

leben, kein Vermögen haben und nicht vorbestraft sein. Die Sozialarbeiterin hat jede Familie besucht. Bis Dezember 2023 wurden 20 Familien, die in Papphäusern, Zelten und Unterkünften aus anderen Materialien lebten, für das Projekt Unión y Esperanza ausgewählt und umgesiedelt.





Einzug der Familien

Die Vorfreude war gross. Einige Familien brauchten etwas mehr Zeit zum Packen, andere nutzten die Gelegenheit, sich von ungewollten und angesammelten „unbrauchbaren“ Dingen zu trennen.

Da ausser Katzen und Hunden keine „Haustiere“ erlaubt waren, verkauften die meisten auch ihre Hühner, Pferde, Schweine, Kühe oder was sie sonst noch an Haus- und Nutztieren besaßen.

Mit Lastwagen oder Pickups organisierten wir den Transport zu ihrem neuen Wohnort Unión y Esperanza.

Zu Hause erwartete jede Familie ein Willkommenspaket, das aus Eimern mit Haushaltsgegenständen bestand. Einige Familien erhielten sogar Möbel wie Sofas, Esstische mit Stühlen und komplette Etagenbetten mit Matratzen.





Gemeinschaft

Unión y Esperanza

Der Umzugstag diente auch dem Kennenlernen, denn die Gemeinschaft bestand aus fast 100 Personen. Die erste gemeinsame Aktivität war das Schmücken des Weihnachtsbaumes, wobei jede Kugel eine Wunschkugel war. So schmückte jeder den Baum mit seinen Wünschen und am Ende des Tages leuchtete der Baum wunderschön.

Für die Kleinen gab es einen Spielnachmittag, während die Eltern Vorträgen lauschten. Denn wir sind uns bewusst, dass wir diese Familien weiter begleiten und „erziehen“ müssen. Andernfalls wird das Zusammenleben der Familien nicht funktionieren.



Weihnachtsfest



Das Kinderheim «Yo quiero ser...» organisierte für die Familien des Projektes eine Weihnachtsfeier mit

einem leckeren Mittagessen, Nachtisch und süßen Getränken. Jedes Kind erhielt ein Spielzeug, die Frauen Schmuck aus den Schmuckkursen von Santa Rosa de Copán und jede Familie einen Korb mit Lebens- und Reinigungsmitteln.



Die Freude war riesig und die Äusserungen über die Freude und Dankbarkeit der

neuen Bewohner waren unbeschreiblich. Don Ramon sagte, es sei das gelobte Land der Bibel. Die meisten erzählten, wie sie früher lebten und dass sie nie im Leben daran gedacht hätten, einmal ein eigenes Haus zu besitzen.

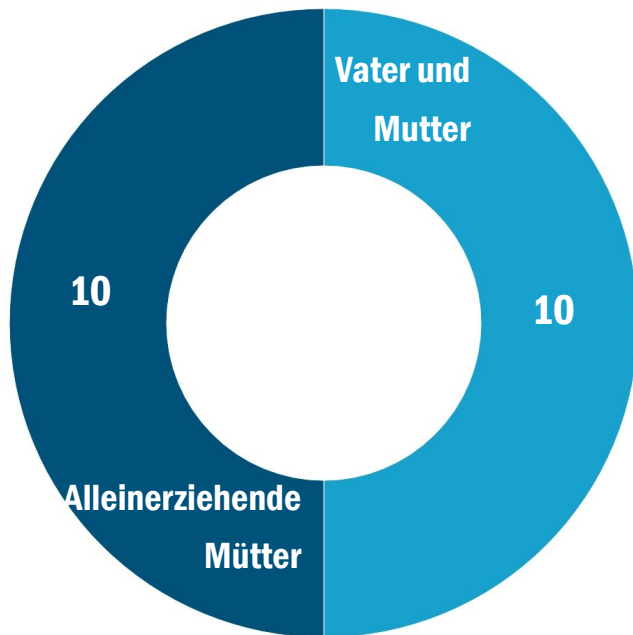


Am Ende des Tages durften sich alle Kleider, Schuhe, Handtaschen, Kuscheltiere usw. aussuchen.

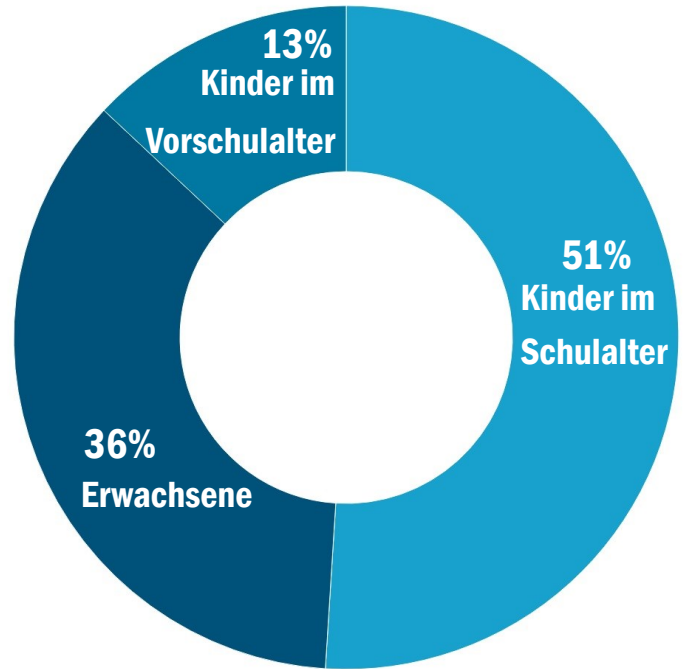
Statistiken

Unión y Esperanza

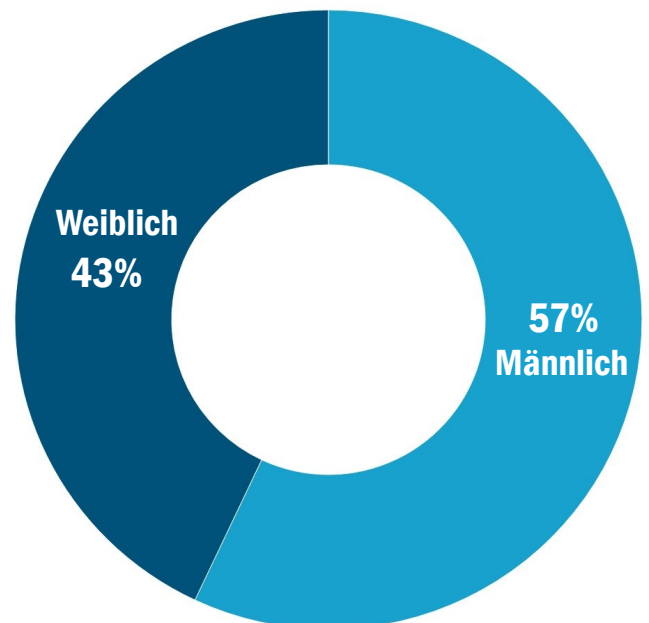
20 Familien



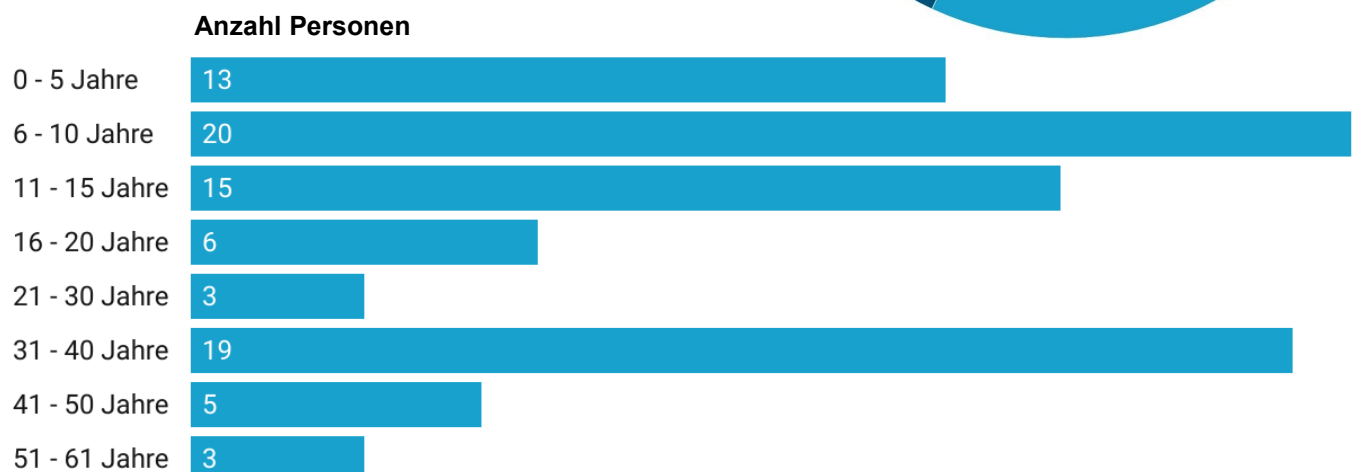
Alterstufe (84 Personen)



Geschlecht (84 Personen)



Altersstufe



Dank

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung im vergangenen Jahr! Ihr Beitrag hat wesentlich dazu beigetragen, das Leben benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Familien zu verbessern und ihre Zukunftschancen zu erhöhen.

Der Jahresbericht 2023 gibt einen Überblick über unsere gemeinsamen Erfolge, die ohne Ihre Hilfe nicht möglich gewesen wären. Wir sind Ihnen zutiefst dankbar für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

